

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	123 (1972)
Heft:	10
Rubrik:	Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bereits ersichtlich, dass die Gesamternte nicht die Höhe des Jahres 1958/59 erreicht, jedoch erscheint der Eigenbedarf an Fichtensamen für 7 bis 8 Jahre gesichert. Infolge Mangels an geeigneten Arbeitskräften bleibt die Ernte an stehenden Bäumen im Rückstand. *K. Irmann*

CIŽEK:

Wirtschaftsmethoden, Betriebsarten und Betriebsformen

Lesnická práce, 51. Jg., Heft 5/1972.

Der Verfasser macht den Leser mit dem grundlegenden Standpunkt und den Unterlagen bekannt, von welchen eine Gruppe von Fachleuten ausging, deren Aufgabe es war, eine differenzierte Appli-

kation der Wirtschaftsarten und deren Formen in den Wäldern der ČSSR auszuarbeiten. Eine differenzierte Bewirtschaftung erscheint heute um so notwendiger, auch wenn dies auf mancherlei Schwierigkeiten stösst, da die Standorte nicht nur durch natürliche Bedingungen verschieden sind, sondern auch durch betriebstechnische und ökonomische Verhältnisse voneinander abweichen. Abschliessend wird ein Vorschlag für Grundlagen bei der Anwendung der *Wirtschaftsarten* (Schlagwirtschaft und Plenterwirtschaft), der *Betriebsarten* (Kahlschlag, Saumschlag, Vorverjüngungs- und Voranbaubetrieb) und für Kombinationen dieser Arten unterbreitet.

K. Irmann

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

Rücktritte und Wahlen beim Eidgenössischen Oberforstinspektorat

Infolge Erreichens der Altersgrenze treten auf Ende des Jahres Forsting. *C. Lanz*, Stellvertreter des Oberforstinspektors, Leiter der Sektion für Wirtschaftsfragen und Forstschutz, sowie Forsting. *P. Mühle*, wissenschaftlicher Adjunkt I, in den Ruhestand.

An die Stelle von Forsting. *C. Lanz* hat der Bundesrat Forsting. *Dr. B. Bittig* zum Sektionschef I und Leiter der Sektion für Wirtschaftsfragen und Forstschutz gewählt. Sein Nachfolger in der Sektion Wirtschaftsfragen und Forstschutz wird mit Amtsantritt Ende Oktober 1972 Forstingenieur *A. Semadeni*, bisher Sachbearbeiter für Holzmarktfragen der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle der Schweiz. Als Nachfolger von Forsting. *P. Mühle* wird am 1. April 1973 Forsting. *B. Moreillon*, bisher freierwerbender Forstingenieur in La Tour-de-Peilz, sein Amt antreten.

Lignum

Holz — technisch, wirtschaftlich und menschlich betrachtet
Grosser Erfolg der Dreiländer-Holztagung in Flims

Die von der deutschen und österreichischen Gesellschaft für Holzforschung und von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Lignum, im waldreichen Luftkurort Flims durchgeführte Dreiländer-Holztagung hat einen Teilnahmerekord gebracht.

Für die zahlreichen Besucher war ein abwechslungsreiches und fachlich anspruchsvolles Programm vorbereitet worden, bestehend aus einer Folge von Fachreferaten, Podiumsgesprächen und allgemeinen Diskussionen. Damit wird bewusst ein fachlich-kollegialer Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Lehre einerseits, Industrie und Praxis anderseits angestrebt.

Die diesjährige achte Folge dieser Dreiländer-Holztagungen war unter das

Thema der Anforderungen gestellt worden, die von Architekten und Ingenieuren, Bauwilligen und Bauausführenden gegenüber dem Holz und den Holzwerkstoffen als Baumaterial eigener Art erhoben werden.

Unter diesem allgemeinen Thema hatte sich der Kongress am Schlusstag mit dem Stand der Erkenntnisse und mit den Entwicklungstendenzen in der Technologie des Massivholzes und der Holzwerkstoffe befasst. Beinahe gegen die Thematik resultierte aus den Vorträgen und Aussprachen ganz eindeutig, dass nach wie vor — und aller Voraussicht nach auch in Zukunft — der Mensch mit seinen Bauplänen, Lebens- und Wohnbedürfnissen

und individuellen Konsumwünschen, aber auch der Mensch mit seiner Arbeit für das Holz und mit den Holzwerkstoffen das Mass der Dinge sein und im Mittelpunkt stehen wird.

Wie der Präsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für das Holz, LIGNUM, Professor Dr. H. Tromp, ETH Zürich, in seinem Schlusswort mit Genugtuung feststellen konnte, hat die 8. Dreiländer-Holztagung in Flims in überzeugender Weise den Beweis erbracht, dass die Holzforschung überall in der Welt, insbesondere aber im deutschsprechenden Europa, sehr aktiv und die Holzwirtschaft sehr dynamisch ist.

G. A.

Schweizerischer Forstverein — Société forestière suisse

Präsident:	Ing. forestale Giacomo Viglezio, Circ. I Leventina, 6760 Faido TI
Kassier:	Dr. Hans Keller, Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, 8903 Birmensdorf
Redaktion:	Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen, Institut für Waldbau ETH Zürich, Universitätstr. 2, 8006 Zürich, Tel. (01) 32 62 11, intern 3209 Binzstrasse 39, 8045 Zürich/Schweiz, Telephon (01) 33 41 42
Geschäftsstelle:	Mosse-Annoncen AG, Limmatquai 94, 8001 Zürich, Telephon (01) 47 34 00
Inseratenannahme:	jährlich Fr. 30.— für Abonnenten in der Schweiz
Abonnementspreis:	jährlich Fr. 40.— für Abonnenten im Ausland
Adressänderungen:	Adressänderungen sind der Geschäftsstelle unter Beilage des letzten Streifbandes zu melden.

**Forst- und Holzwirtschaftliche
Kolloquien
im Wintersemester 1972/73**

Die Kolloquien finden an den genannten Daten im Hörsaal ML H 44 (Maschinenlaboratorium, Sonneggstrasse 3) von 16 bis 18 Uhr statt und stehen Interessenten ohne weitere Formalitäten offen.

6. November 1972

Prof. Dr. *E. Plath*, Gernsbach

**Holzverleimungen in Industrie und Handwerk;
Betrachtungen zum Stand der Technik**

- Anforderungen an Holzleime (Festigkeit, Beständigkeit, Verarbeitung)
- Stand der Technik in der Leimverwendung (Sperrholz, Spanplatten, Holzbau)
- Stand der Entwicklung von Holzleimen (Isocynate, PVAc-Dispersionen, modifizierte Aminoplaste)
- Beurteilung von Holzleimen (Prüftechniken)
- Zeitstandsverhalten verleimter Holzprodukte

13. November 1972

Prof. Dr. *E. Marcket*, ETH-Zürich

Über «Rassen» der Baumarten

Anhand von Beispielen aus der genetisch-dendrologischen Forschung wird eine Übersicht über die Ursachen und Bedeutung der natürlichen Variation innerhalb der Baumarten gegeben.

20. November 1972

Dipl. Ing. Dr. techn. *Hans Hartl*, in Firma W. Hartl, Wien

Neuere Entwicklungen und Konstruktionen in verleimter Holzbauweise

- Neuerungen auf den Gebieten der Bauphysik und Bauchemie; ihr Einfluss auf die holzbautechnische Entwicklung
- Hintergründe der erfreulichen Fortschritte der verleimten Holzbauweise in den letzten Jahren
- technische Erörterung ausgeführter Beispiele
- weitere Untersuchungen und Ausblick

27. November 1972

Dr. *E. Rieben*, inspecteur forestier, Vallorbe

L'aménagement intégral de la montagne, condition d'une mise en valeur rationnelle des terres sylvestres et pastorales

Durant ces dernières décennies, l'application stricte de la loi forestière a introduit dans une large mesure de l'ordre et de la rigueur dans la mise en valeur des terres montagnardes; en fait, seule l'exploitation mixte — sylvopastorale — subsistant encore dans certaines parties du pays constitue une exception importante. Malheureusement un processus inverse tend aujourd'hui à affecter l'arc alpin, d'une part sous la pression exercée par l'urbanisation de la montagne, d'autre part en suite de la dépression provoquée par l'abandon de la culture du sol

sur de vastes surfaces. L'immigration abusive et désordonnée de populations de caractère citadin, la prolifération des équipements résidentiels et touristiques, puis le retour massif et incontrôlé du mouton compliquent ou empêchent même la pratique d'une sylviculture évoluée et d'une exploitation pastorale intensive, compromettent l'intégrité des forêts et des pâturages, apportent l'anarchie et la dégression dans l'utilisation de terres qui cèlent pourtant des potentialités considérables. Cette aire ne peut être libérée de ces servitudes nouvelles que par la réalisation d'un aménagement intégral de la montagne, par la répartition harmonieuse du territoire entre les divers modes de mise en valeur en fonction de leur vocation, par un équipement adéquat et économique des surfaces respectives. De grands travaux de planification et de réalisation sont en cours dans ce domaine; leurs caractères seront évoqués par la présentation au moyen de l'image de plusieurs exemples concrets (Val de Conches en Valais, Pays-d'En-Haut vaudois, Bel-Coster dans le Jura).

4. Dezember 1972

F. Frutiger, Ing. HTL, Oberhofen

Vorfabrikation in Holz und die Umweltsbedingungen

Vorfabrikation heute und morgen. Die Waldwirtschaft als volkswirtschaftliches Gut und dessen Nutzung. Das Baugeschehen, die Brandversicherung, die Baugesetze und ihre Auswirkungen auf die Vorfabrikation in Holz.

11. Dezember 1972

Prof. Dr. H. H. Bosshard, ETH-Zürich

Holzbiologie und Forstwirtschaft

Es wird anhand von laufenden Forschungsarbeiten gezeigt, in welcher Art das Institut für Mikrotechnologische Holzforschung an der ETH Holzbiologie betreibt. Ausgehend davon werden in der Diskussion die Vertreter der Forstwirtschaft eingeladen, Kritik und Wünsche an holzbiologischen Arbeiten anzubringen, damit in Zukunft eine noch engere Zusammenarbeit verwirklicht werden kann.

18. Dezember 1972

W. Pieper und P. Harder, RWD-Harder-Institut, Dietikon

Vergütung und Beschichtung von Holzwerkstoffen in der Türen- und Möbelfertigung

Zur Bewältigung der gegenwärtigen Bauvorhaben ist die Fertigung von Möbel- und Innenausbau am Fliessband unumgänglich. Dazu sind Vergütungsarbeiten von Holzwerkstoffen technologische Voraussetzung. Es wird am Beispiel der Verdichtung von Spanplatten gezeigt, welche Lösungsmöglichkeiten heute zur Verfügung stehen.

Die Entwicklung der Möbelfertigung wird in Zukunft zur Generalunternehmung des Innenausbau führen. Diese Perspektive ist durchaus nicht unrealistisch, sind die Standorte doch schon heute bezogen.

8. Januar 1973

Dr. H. Höfle, ETH-Zürich

Wie messen wir das Holz in Zukunft?

Die Messung des liegenden Holzes im Walde wird immer teurer und angesichts der Einführung neuer Produktionsketten immer schwieriger. Die Probleme der Holzmessung, einige Lösungen (z. B. elektronische Vermessung von Sägerundholz, Gewichtsvermessung von Industrieholz) und deren Konsequenzen werden kurz dargestellt.

15. Januar 1973

Prof. Dr. H. H. Bosshard, ETH-Zürich

Prof. H. Kühne, EMPA, Dübendorf

Prof. Dr. O. Wälchli, EMPA, St. Gallen

Internationale Zusammenarbeit in der Holzforschung

Bestrebungen zur internationalen Zusammenarbeit in der Forschung haben zu Ergebnissen von unterschiedlicher Effizienz geführt. In einer Darlegung über wissenschaftliche Organisationen der internationalen Holzforschung sollen zunächst die wichtigsten Gremien vorgestellt und ihre Ausstrahlungskraft überprüft werden.

Zum Problem der Wassersickerung im vegetationsbedeckten Boden (Einleitung)

Der vegetationsbedeckte Boden ist ein offenes System. Er steht mit der Umwelt in zahlreicher Wechselbeziehung. Auch sein Wassergehalt ist einer dauernden Veränderung unterworfen. Davon abhängig ist beispielsweise die Verwertbarkeit des Wassers durch die Pflanze, der Wassersättigungsgrad des Bodens und damit die Durchlüftung, ferner die Sickerrichtung, die Sickermenge und der Elektrolytgehalt des im Boden sich bewegenden Wassers.

Der Wassergehalt und die Art der Wasserbewegung über die Zeit sind Bodenfaktoren, die die Ökologie eines Bodens entscheidend beeinflussen.

Im ersten heutigen Vortrag wird der Wassergehalt und der Wasserentzug in Nassböden untersucht. Es ist ein Beitrag zum speziellen Problem der Bodenentwässerung.

Der zweite Vortrag befasst sich grundsätzlich mit dem Problem der Bodendurchlüftung, insbesondere des Sauerstofftransports in Böden in Abhängigkeit vom Luftgehalt und vom Partialdruck des Sauerstoffes im Boden. Von besonderer praktischer Bedeutung ist die Abhängigkeit des Sauerstofftransports von kleinen Luftgehalten im Boden.

Chr. Schuster, dipl. Forsting. ETH, EAFV, Birmensdorf

Beitrag zur Entwässerung schwerer, tonreicher Böden des Voralpengebietes

In einem Aufforstungsprojekt mit maschinell entwässertem Boden wird die Entwässerungswirkung während zweier Vegetationsperioden untersucht. Die Resultate werden unter besonderer Berücksichtigung des entwässerten Porenvolumens interpretiert.

H. Flühler, dipl. Forsting. ETH, EAFV, Birmensdorf

Die Sauerstoffdiffusion in partiell entwässerten Böden

Mit einer Entwässerung vergrössern wir den Anteil des luftgefüllten Porenraumes. Das entwässerte Porenvolu-

men beeinflusst den Gasaustausch im Wurzelraum entscheidend. Schon geringe Luftvolumenanteile gewährleisten einen genügenden Sauerstofftransport zur atmenden Wurzel.

29. Januar 1973

Dr. B. Bittig, Eidg. Oberforstinspektorat, Bern

Die schweizerische Holzwirtschaft gestern — heute — morgen

Erste Interpretation der Nutzholzverbrauchs-Erhebung 1971 und Vergleich mit früheren Erhebungen. Die Entwicklung der Papier- und Plattenindustrie seit dem Zweiten Weltkrieg. Zukünftige Stellung der schweizerischen Holzwirtschaft im europäischen Raum.

5. Februar 1973

L. Lienert, Kantonsoberförster, Sarnen

Integrale Berglandplanung als Voraussetzung für die Intensivierung des Waldbaus im Alpengebiet, dargestellt am Beispiel Obwaldens

12. Februar 1973

Prof. A. Camenzind, ETH-Zürich

Zusammenhänge zwischen Umwelt und Stimmung; Holz als spezifisches Beispiel

19. Februar 1973

R. Schmid, dipl. Forsting. und lic. iur., Fehraltorf

Das Recht, Wald und Weide zu betreten gemäss Art. 699 des ZGB

Grundidee des Artikels 699; seine Bedeutung; seine Stellung in der Rechtsordnung und die damit verbundenen Konsequenzen; der Begriff des Waldes im Sinne des ZGB; das Betretungsrecht als Eigentumsbeschränkung; der Umfang des Betretungsrechtes.

Vorlesungen an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH-Zürich
im Wintersemester 1972/73

Les cours du semestre d'hiver 1972/73 à l'école forestière de l'EPF Zurich

Dozent/ Professeur	Fach/Branche		Stunden Heures
<i>1. Semester — 1er semestre</i>			
Ruch	Allgemeine Botanik I	Vorlesung	2
Kern	Spezielle Botanik I	Vorlesung	2
Leibundgut	Waldkunde I	Vorlesung	1
Benz	Allgemeine Entomologie	Vorlesung	1
		Übung	2
Marcket	Dendrologie I	Vorlesung	2
Müller	Klimatologie	Vorlesung	2
		Vorlesung mit Übungen	2
Neukomm, Sticher	Chemie (allg. u. anorg., org. I)	Vorlesung	4
Dal Vesco	Grundzüge der Geologie und Petrographie	Vorlesung	3
		Übung	1
Meier	Analysis I	Vorlesung	6
		Übung	2
Würgler	Volkswirtschaftslehre	Vorlesung	3
Würgler	Kolloquium und Repetitorium zur Volkswirtschaftslehre	Kolloquium	1
		Leçon	3
Erbe	Principes d'économie politique	Colloque	1
Dütsch	Einführung in die Meteorologie	Vorlesung	2
Ulrich	Grundriss der Zoologie	Vorlesung	3
		Übung	2
<i>3. Semester — 3e semestre</i>			
Leibundgut	Waldkunde II	Vorlesung	2
		Übung	2
Kern	Pflanzenpathologie	Vorlesung	2
Bazzigher, Kern		Übung	2
Farron	Dendrometrie II	Vorlesung	1
		Übung	2
Hirt, Kuonen	Forstliches Ingenieurwesen I	Vorlesung	3
Kuonen	Forstliches Ingenieurwesen I	Übung	2
Kuonen	Planzeichnen I	Übung	2
Kuonen	Vermessungskunde	Vorlesung	2
Tromp	Forstliche Betriebslehre I	Vorlesung	2
Steinlin	Forstliche Arbeitslehre	Vorlesung	1
Bach	Bodenkunde	Vorlesung	2
		Übung	1
Thöni	Angewandte Statistik für Förster I	Vorlesung	2

Dozent/ Professeur	Fach/Branche		Stunden Heures
Lang	Physik II	Vorlesung Übung	3 1
Landolt Roth	Einführung in die Geobotanik Schweiz. Fischerei und Fischzucht	Vorlesung Vorlesung	2 2
	<i>5. Semester — 5e semestre</i>		
Bosshard, Kuonen, Kurt, Leibundgut, Tramp Leibundgut	Forstliches Kolloquium	Kolloquium	1
	Allgemeiner Waldbau II	Vorlesung Übung	2 4
Bosshard	Holzkunde II mit Kolloquium	Vorlesung Übung	2 2
Kurt	Forsteinrichtung I	Vorlesung Übung	0,5 3,5
Kurt Tramp Richard Hirt, Kuonen Kuonen Zeller De Quervain	Waldertragskunde II Forstpolitik I Forstliche Bodenkunde Forstliches Ingenieurwesen III Forstliches Ingenieurwesen III Wildbach- und Hangverbau Schneekunde und Lawinenverbau	Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Übung Vorlesung Vorlesung Übung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung	1 2 1 3 4 1 1,5 *
Friedrich Leisinger Roth	Rechtslehre I Allgemeine Mikrobiologie Schweiz. Fischerei und Fischzucht	Vorlesung Vorlesung Vorlesung	3 3 2
	<i>7. Semester — 7e semestre</i>		
Bosshard, Kuonen, Kurt, Leibundgut, Tramp Leibundgut	Forstliches Kolloquium	Kolloquium	1
	Spezieller Waldbau I	Vorlesung Übung	1 4
Bosshard	Holztechnologie II	Vorlesung Übung	1 **
Kuonen Kurt	Forstliches Ingenieurwesen IV Ertragskunde und Forsteinrichtung	Vorlesung Vorlesung Übung	1 1 4
Tramp	Forstpolitik III	Vorlesung Übung	1 **
Tramp	Forstrecht I	Vorlesung mit Übungen	2
Tramp Steinlin	Waldwertschätzung Holzernte	Vorlesung Vorlesung Übung	1 1 2
Hauser	Ländliche Soziologie für Förster	Vorlesung	1

Dozent/ Professeur	Fach/Branche		Stunden Heures
Bosshard, Höfle, Kuonen, Kurt, Leibundgut, Tromp Eiberle Marcet Farron	Selbständiges Arbeiten für Vorgerückte	Arbeiten	***
Le Roy Kuonen Jagmetti Tromp Bosshard, Kühne, Tromp Kühne Landolt Winkler Custer, Grubinger, Lendi, Maurer, Weidmann, Winkler Jagmetti Friedrich Jagmetti Jagmetti Friedrich Roth Dütsch Grubinger Klötzli	Wildkunde Flurholzanbau Einführung in die forstliche Luftbild- interpretation Stichprobenerhebung Kolloquium über Waldstrassenbau Allgemeines Verwaltungsrecht Holzwirtschaftspolitik Holzwirtschaftliches Kolloquium Holz im Bauwesen I Naturschutz und Landschaftspflege Landesplanung I Kolloquium für ORL-Planung Arbeitsrecht Übung in Privatrecht Exercices de droit civil Colloque de droit civil Grundbuch- und Vermessungsrecht Fischereiwesen für Sportfischer Das aktuelle Wettergeschehen Alpmeliorationen Vegetation der Erde	Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Kolloquium Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Kolloquium Vorlesung Vorlesung Vorlesung Kolloquium Vorlesung Übung Exercices Colloque Kolloquium Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung	1 1,5

* 1 Tag im Semester

** 2 Tage im Semester

*** täglich